

CHUM KIU -2-

BRÜCKEN DURCH BEWEGUNGSFORMEN

PROJEKTIDEE

"Chum Kiu -2- Brücken durch Bewegungsformen" stellt eine Fortsetzung des im Jahr 2020 durch die Deutsch-Türkische Jugendbrücke (DTJB) geförderten Projekts dar.

Die Teilnehmenden aus dem Sportkontext in Deutschland und in der Türkei wurden zu einem aktiven Prozess der Kooperation eingeladen, um Brücken untereinander zu suchen. Als Verbindungsmerkmal dienten ihnen dabei diverse Kampfkunst- und Kampfsportarten. Inwiefern die Brücken gefunden wurden, veranschaulichen die vielfältigen Bilder und Erfahrungsberichte.

Bei Chum Kiu handelt es sich um ein Friedensprojekt, welches für die Entwicklung eines besseren Vielfaltsverständnisses und Gemeinschaftsgefühls unter Teilnehmenden unterschiedlicher nationaler sowie sportlicher Hintergründe steht.



KULTUR- & SPORTBEGEGNUNG ALS FRIEDENSTAUSTAUSCH

"Das Schöne am Frieden ist, gemeinsam nach Lösungen zu suchen." - Dehka Ibrahim Abdi

AKTIVITÄTEN

- Weiterbildung "Sport für Entwicklung - Essentials"
- Anwendung des S4D (Sport for Development) Tools mit interkulturellem Erfahrungsaustausch
- Freie Choreographieentwicklung der Kinder & Jugendlichen im Zeitraum Juli-September 2021

MARTIAL ARTS TRAINER*INNEN

- 4 Taekwondo-Trainer*innen
- 2 Capoeira-Trainer
- 1 Aikido-Trainer
- 1 Mixed Martial Arts, Wushu, Wing-Tsun Trainer
- 1 Karate-Trainerin

REICHWEITE: TEILNEHMENDE JUGEND

- Direkt erreicht: 32
- Indirekt erreicht: 60



PROJEKTWIRKUNG



ERFAHRUNGSBERICHTE

"Hallo, ich bin Zehra. Ich lebe in Sakarya Türkei. Es war sehr schön für mich, an diesem Projekt teilzunehmen. Wir haben mit meinen Freunden Sport gemacht und hatten viel Spaß. Ich habe meine eigenen Talente entdeckt. Mein Selbstbewusstsein ist gestiegen. Ein großes Dankeschön an alle Lehrer, die zu diesem Projekt beigetragen haben.."

— Zehra ~ Sakarya, Türkei

"Was ich bei diesem Projekt spüre, ist, dass die Steine der Brücke in jedem Projekt schneller gebaut werden als im vorherigen Projekt, und die Bindung zwischen uns wird allmählich gestärkt.

Und ich glaube, dass die Brücke, die durch diese Bindung gebildet wird, unerschütterlich sein wird."

— Hidayet - Gaziantep, Türkei



"Hallo, ich heiße Gazella. Das ist mein Capoeira-Name und durch dieses Projekt habe ich gelernt mit anderen umzugehen, mit anderen Ideen auszutauschen, um etwas ganz Neues zu planen und auch Zeit einzuschätzen, also wie viel Zeit eine Bewegung braucht."

— Gazella ~ Frankfurt a.M., Deutschland



FINDE UNS AUF SOCIAL MEDIA



m_a_f_p_

@m_a_f_p_

Martial Arts for Peace gemeinnützige GmbH
Eschersheimer Landstraße 42 • 60322 Frankfurt a.M.
martialartsforpeace.org • contact@martialartsforpeace.org